

33 Verordnung über die Zulassung von Prozeßagenten bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit im Lande Nordrhein-Westfalen vom 05.06.1956

Verordnung
über die Zulassung von Prozeßagenten
bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit
im Lande Nordrhein-Westfalen

Vom 5. Juni 1956 ([Fn1](#))

Auf Grund des § 73 Abs. 6 des Sozialgerichtsgesetzes vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1239) i. Verb. mit § 157 Abs. 3 der Zivilprozeßordnung wird verordnet:

§ 1

Die Befugnis, Personen, die die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten vor Gericht geschäftsmäßig betreiben, das mündliche Verhandeln vor Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit zu gestatten (§ 157 ZPO), wird dem Präsidenten des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen übertragen. Er kann das Verhandeln vor einem Gericht oder vor mehreren Gerichten gestatten.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft ([Fn2](#)).

Der Arbeits- und Sozialminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fn1 GV. NW. 1956 S. 161/GS. NW. S. 573.

Fn2 GV. NW. ausgegeben am 14. Juni 1956.